



Effizienzpotenzial der Gemeinden

Aufgabenerfüllung im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fusion

Ruggell, 15. Juni 2018 - Pressekonferenz

Peter Eisenhut, Thomas Lorenz



Agenda

1. Gemeindestrukturen im Vergleich
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. Feststellungen und Empfehlungen





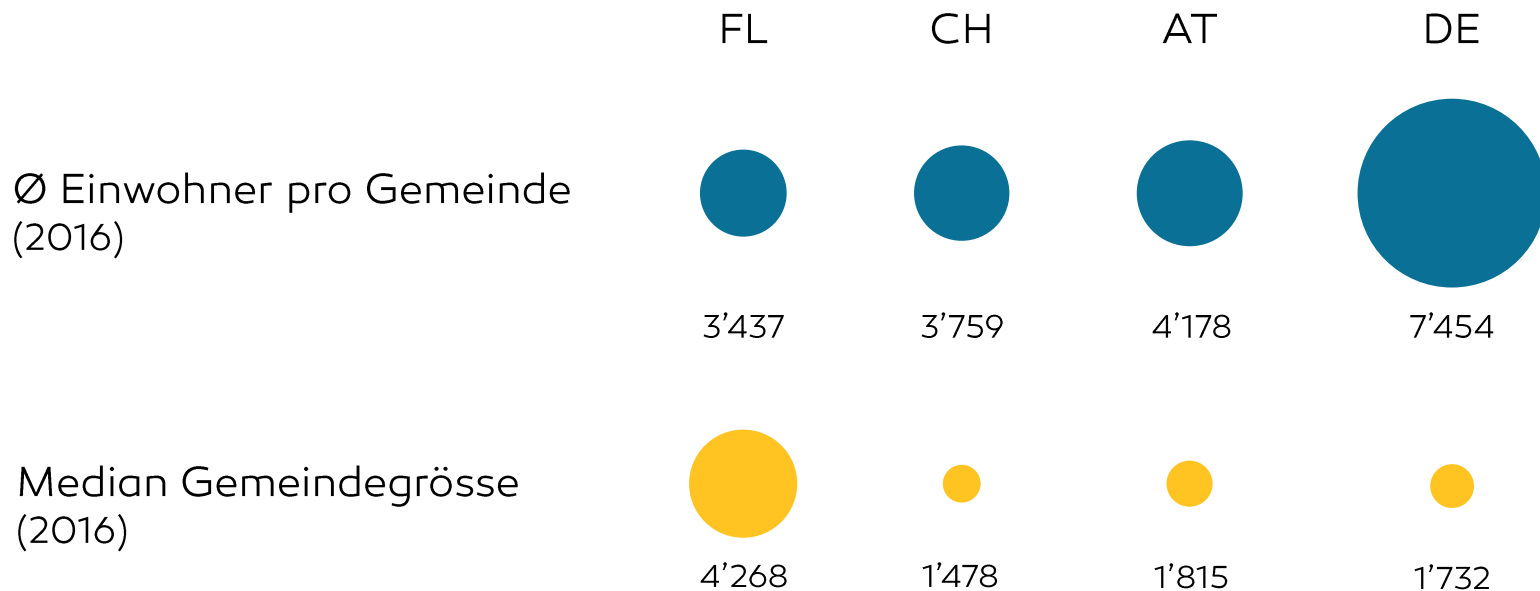
Agenda

1. **Gemeindestrukturen im Vergleich**
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. Feststellungen und Empfehlungen





Liechtenstein für einmal nicht klein





Agenda

1. Gemeindestrukturen im Vergleich
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. Feststellungen und Empfehlungen



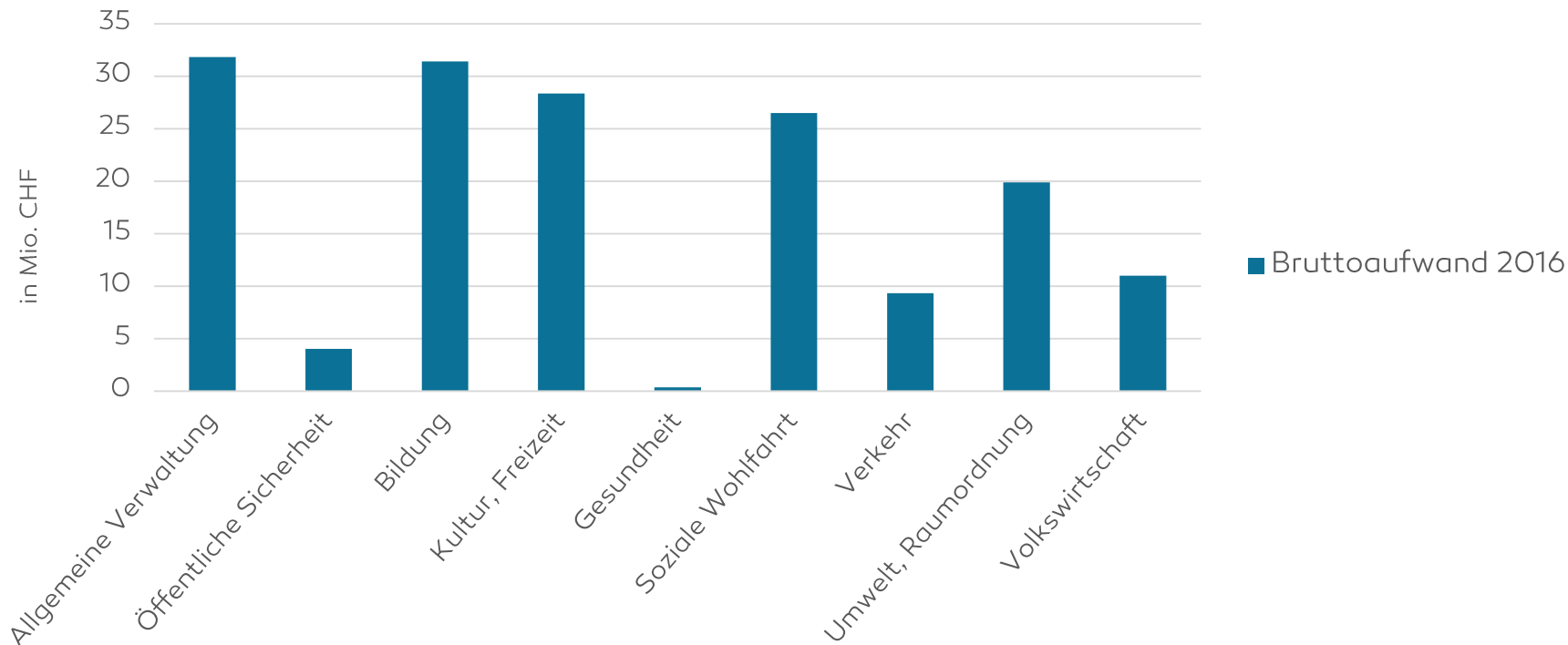


Gemeindeautonomie aus rechtlicher Sicht

- Liechtenstein kennt kein Subsidiaritätsprinzip
und
- die Aufgabenteilung zwischen Land und Gemeinden definiert der Gesetzgeber
aber
- die Gemeinden müssen mit einem «relevanten» Autonomiebereich ausgestattet sein (StGH)

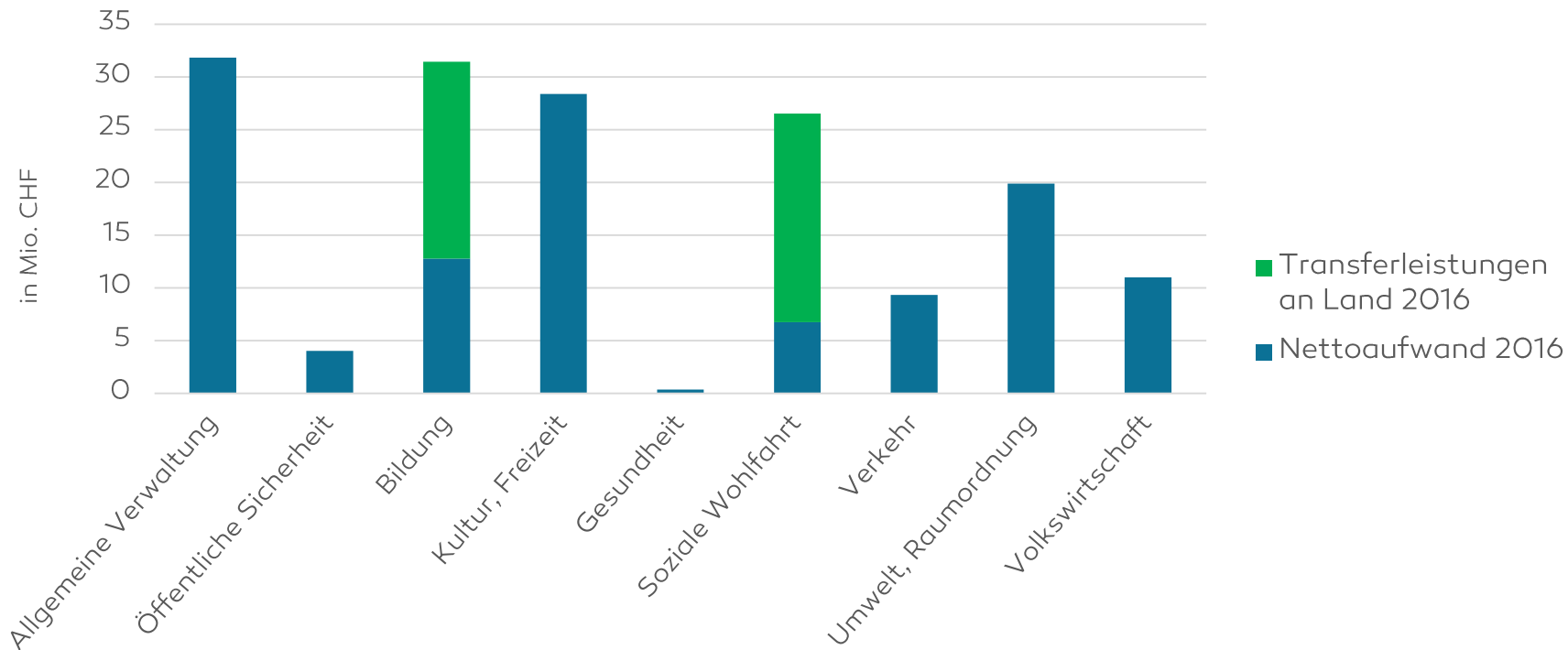


Gemeindeautonomie aus finanzieller Sicht





Finanzielle Gemeindeautonomie eingeschränkt





Agenda

1. Gemeindestrukturen im Vergleich
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. Feststellungen und Empfehlungen





Vorschläge für klare Zuständigkeiten

	Durchführung und Finanzierung	
	Land	Gemeinden
Gehälter Lehrpersonen (PS/KG)	X	
Alterspflege und -betreuung		X
Sozialhilfe	X	
Ergänzungsleistungen	X	

Entscheidungskriterien

- Auflösung von Mischfinanzierungen und -Zuständigkeiten
- Bestehende Aufgabenstrukturen
- Keine Reduktion der Gemeinden auf Infrastrukturaufgaben



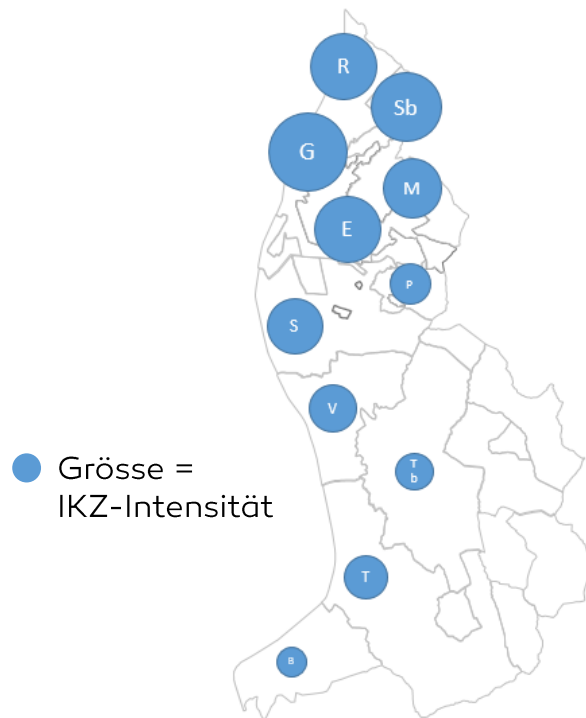
Agenda

1. Gemeindestrukturen im Vergleich
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. Feststellungen und Empfehlungen

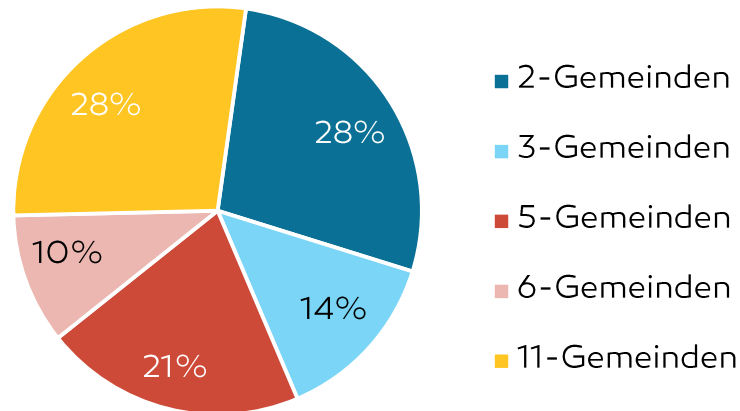




Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) heute

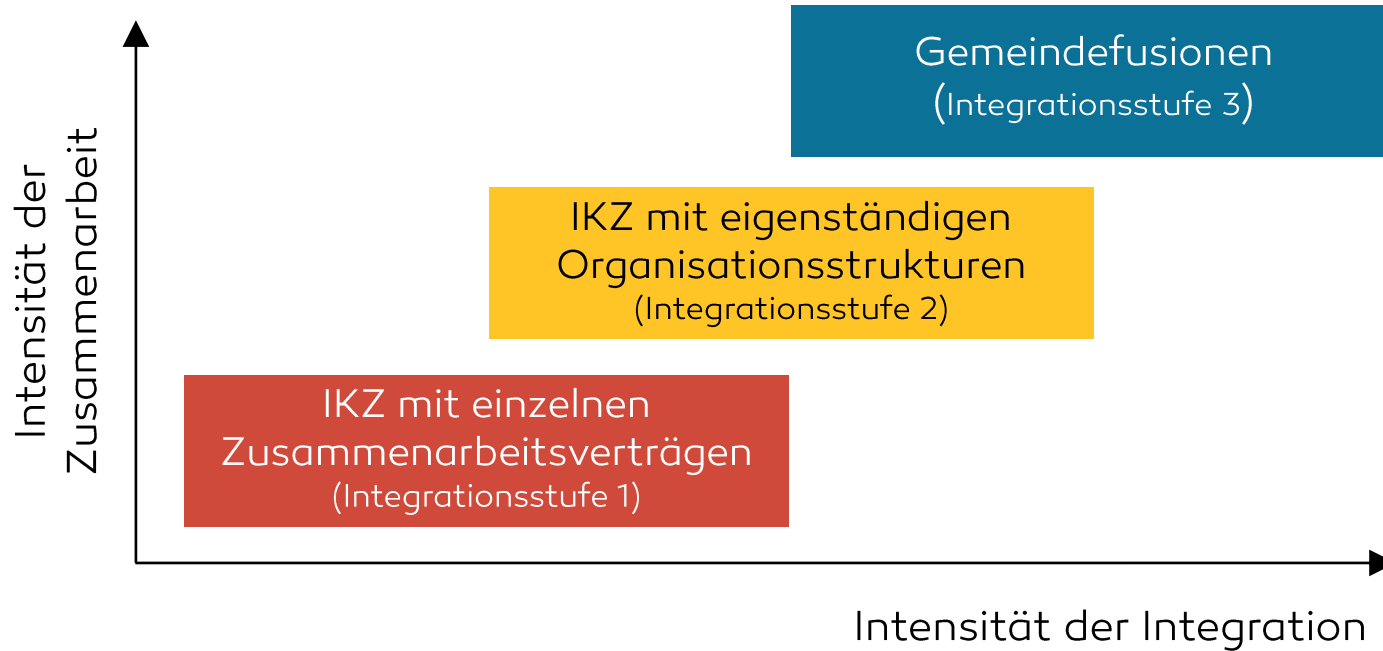


IKZ nach Anzahl Gemeinden





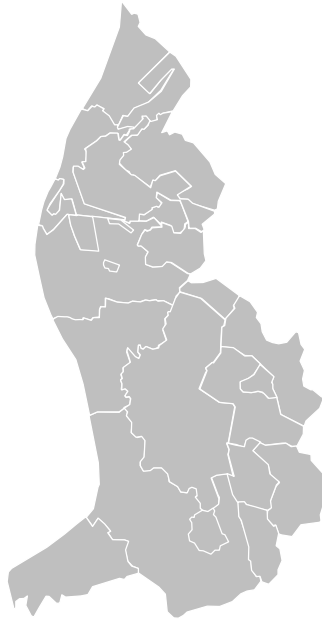
Methode (1): Untersuchte Integrationsstufen





Methode (2): drei Gemeindemodelle

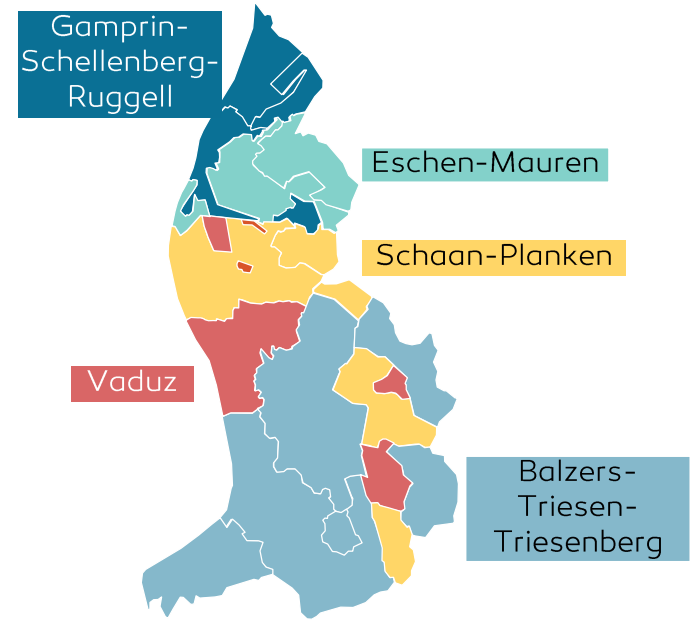
1-Gemeinde-Modell



2-Gemeinden-Modell



5-Gemeinden-Modell





Methode (3): Basis für Potenzialbestimmung

Gemeindefusionen
(Integrationsstufe 3)

IKZ mit eigenständigen
Organisationsstrukturen
(Integrationsstufe 2)

IKZ mit einzelnen
Zusammenarbeitsverträgen
(Integrationsstufe 1)



Einschätzungen der Gemeindevertreter zu
Ausbau und Wirkung der Zusammenarbeit



IKZ – relevantes Effizienzpotenzial gegeben

IKZ mit einzelnen Zusammenarbeitsverträgen (Integrationsstufe 1)

- Effizienzpotenzial je nach Gemeindemodell 5% bis 7% des Nettoaufwands
- Absolut: CHF 6.5 bis CHF 8 Mio.
- 2/3 des Potenzials in den Bereichen Kultur/Freizeit, Verwaltung und Umwelt/Raum



Methode (3): Basis für Potenzialbestimmung

Gemeindefusionen
(Integrationsstufe 3)

IKZ mit eigenständigen
Organisationsstrukturen
(Integrationsstufe 2)



Drei ausgewählte Beispiele:

- Wasserversorgung
- Forstwirtschaft
- Dienstleistungszentren

IKZ mit einzelnen
Zusammenarbeitsverträgen
(Integrationsstufe 1)



Einschätzungen der Gemeindevertreter zu
Ausbau und Wirkung der Zusammenarbeit



Aufgabenauslagerung in bestimmten Bereichen

IKZ mit eigenständigen Organisationsstrukturen (Integrationsstufe 2)

Wasserversorgung

- Vergleich WLU / Oberländer Gemeinden
- Potenzial 20% Netto-Betriebsaufwand – CHF 0.6 Mio.

Forstwirtschaft

- Vergleich FL-Betriebe / CH-Betriebe
- Potenzial 28% Netto-Betriebsaufwand – CHF 1.7 Mio.

Verwaltung

- Dienstleistungszentren für ausgewählte Aufgaben
z. B. Finanzen, Baurecht
- Potenzial 5% - CHF 0.65 Mio. (grobe Schätzung)



Methode (3): Basis für Potenzialbestimmung

Gemeindefusionen
(Integrationsstufe 3)



Wirkung Gemeindegrösse auf Kosten pro Kopf - Vergleich mit CH-Gemeinde-Pool

IKZ mit eigenständigen
Organisationsstrukturen
(Integrationsstufe 2)



Drei ausgewählte Beispiele:

- Wasserversorgung
- Forstwirtschaft
- Dienstleistungszentren

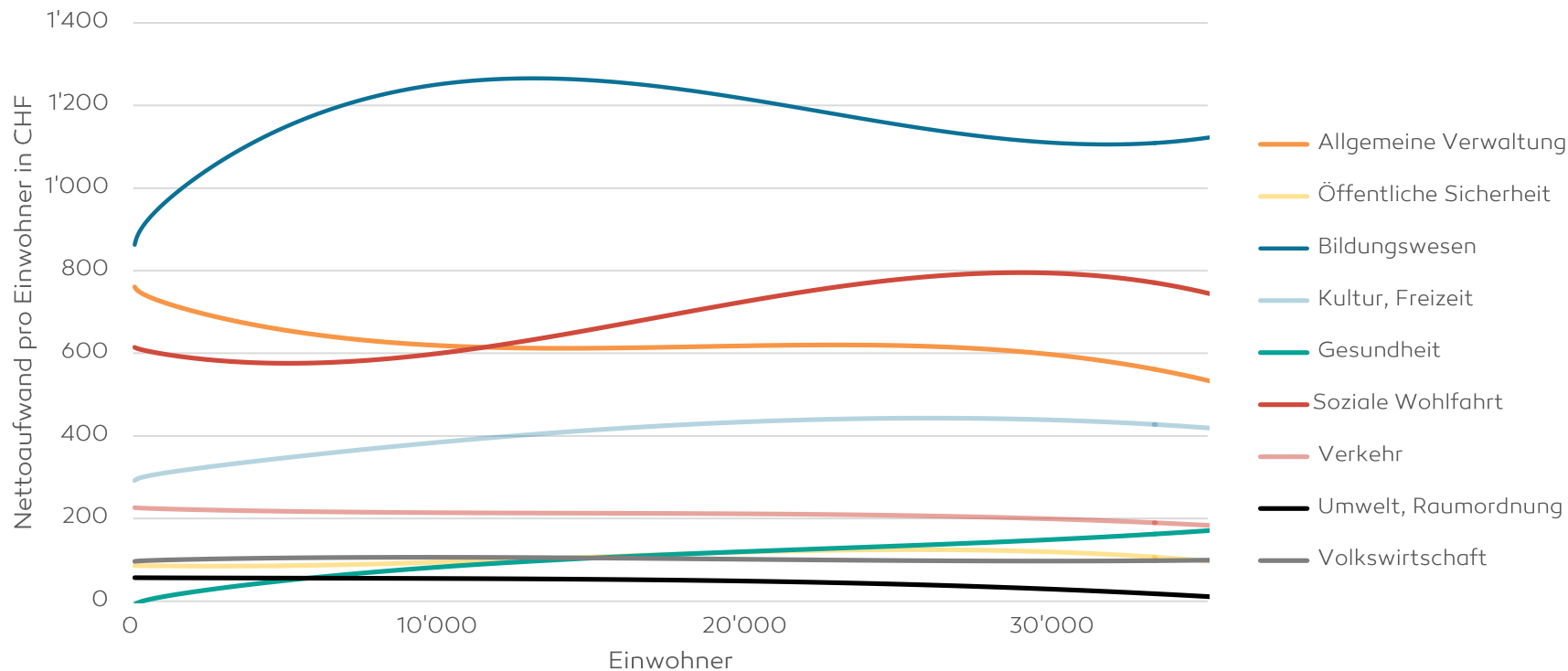
IKZ mit einzelnen
Zusammenarbeitsverträgen
(Integrationsstufe 1)



Einschätzungen der Gemeindevertreter zu Ausbau und Wirkung der Zusammenarbeit



Grössenabhängige Entwicklung Aufwand pro Kopf Basis: CH-Gemeindepool





Fusionen – finanzielle Wirkung

Gemeindefusionen (Integrationsstufe 3)

- Effizienzpotenzial durch höhere Einwohnerzahl im 2- und im 5-Gemeinde-Modell
5% des Nettoaufwands
- Absolut: bei maximaler Ausschöpfung CHF 6.5 Mio.



Agenda

1. Gemeindestrukturen im Vergleich
2. Aufgaben und Gemeindeautonomie
3. Exkurs: Aufgabenentflechtung
4. Effizienzpotenzial durch Integration
5. **Feststellungen und Empfehlungen**





Zukunft.li empfiehlt...

*...DURCH EINE VERSTÄRKTE ZUSAMMENARBEIT DER GEMEINDEN UND DIE
AUSLAGERUNG AUSGEWÄHLTER AUFGABEN*

EFFIZIENZPOTENZIAL NUTZEN



Zukunft.li empfiehlt...

... DURCH EINE KLARE AUFGABEN- UND FINANZIERUNGSVERANTWORTUNG DIE
FINANZIELLE AUTONOMIE DER GEMEINDEN
STÄRKEN



Zukunft.li empfiehlt...

... DURCH EINEN SYSTEMATISCHEN UND PERIODISCHEN PROZESS DIE ART UND
WEISE DER **AUFGABENERFÜLLUNG** ZU
ÜBERPRÜFEN

Für weitere Informationen, Publikationen oder den Newsletter besuchen Sie unsere Website und folgen Sie uns auf den sozialen Medien.

www.stiftungzukunft.li

 /zukunft.li

 @zukunft_li

Inhalt und Quellenangaben

Dieser Foliensatz ist eine Zusammenfassung der wesentlichsten Erkenntnisse der Studie «Effizienzpotenzial der Gemeinden – Aufgabenerfüllung im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fusion», die unter www.stiftungzukunft.li bestellt bzw. heruntergeladen werden kann.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Quellenangaben auf das Quellenverzeichnis der Studie.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse